Schulnachrichten.

Von Michaelis 1859 bis Michaelis 1860.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Zumpt.

Religion. Uebersicht der christlichen Lehre. Lectüre des Neuen Testaments in der Ursprache. Repetitionen 2 St. w. Der Director. — Deutsch. Literaturgeschichte des 16. u. 17. Jahrhunderts. Rhetor. Uebungen. Lehre v. Begriff der Division, Partition und vom Beweise. Besprechung der Aufsätze. 3 St. Die Themata waren: I. ein an die Homerlectüre anschließender Aufsatz wird in I. B. gestellt; die Arbeit nach Beendigung des 1. Semesters in I. A. abgeliefert. Die Arbeiten bezogen sich dieses Mal auf Zeus, Agamemnon und Nestor. II. 1) Gedankengang und Gliederung einer olynth. Rede. 2) Warum führte Perikles die Theatergelder ein? 3) Kreon's Stellung in der Antigone. 4) Erklärung des Schillerschen Gedichtes: Das Glück. 5) Gedankengang in Cicero's 1stem Buche der Tuscul. (über die Verachtung des Todes). 6) Welchen Nutzen hat ein glücklich bestandener großer (und gerechter) Krieg? III. 1) Hans Sachs nach Göthe's Erklärung eines alten Holzschnittes u. s. w. 2) Wie erklärt es sich, daß mit der Entwicklung der Cultur bei einem Volke die Gastfreiheit abzunehmen pflegt? 3) Vergleich zwischen Jugurtha von Numid. und Perseus von Maced. 4) In welchem Verhältniß stehen Sprache und Literatur eines Volkes zu einander? 5) Grundzüge des römischen Volkscharakters mit Beispielen aus der Geschichte belegt. 6) Entwicklung des Inhalts von Hor. Ep. I. 1.; Erklärung der 3ten Ode des 3ten Buches der Horat. Oden. IV. Ueber den Einfluß Karl's des Großen auf Geschichte und Bildung des deutschen Volkes (Abit.). V. 1) Die erste Gesandtschaft an Achilleus (Il. IX.) und ihre Bedeutung im Ganzen des Epos. 2) Ueber den Ausspruch Nestors Il. IX. 63 f. 3) Was Du ererbt von Deinen Vätern hast — erwirb es, um es zu besitzen. 4) Welche Schwierigkeiten hat der Geschichtschreiber zu überwinden? 5) Die Folgen des Unterganges der Armada. 6) Herakles nach d. Trachin. VI. 1) Ueber den Unterschied von Malerei und Dichtkunst nach Lessing's Laokoon. 2) Wesen und Bedeutung der griech. Tyrannis v. 700 bis 510 v. Chr. 3) Der Zürichersee von Klopstock erläutert. 4) Was ist und was wirkt die Begeisterung? 5) Wie erklärt sich die lange Fortdauer der lateinischen Sprache? 6) Worin besteht der Reichthum des Geistes? Prof. Deuschle. — Lateinisch. Die in Unter-Prima nicht gelesenen Oden des Horatius, Epoden, Ars poetica; von den Oden und Epoden wurden mehrere gelernt. 2 St. Bresemer. Cic. Tusc. I, V; de off. I.; Tac. Annal. XV, XVI; Hist. I. 3 St. Extemporalien, häusliche und Klassenaufsätze, Uebungen im Sprechen. 2 St. Themata: W.: 1) Illustretur quod Cicero ait timorem non diuturnum esse officii magistrum (vorher Abiturientenarbeit). — Graecos litteris atque artibus majorem gloriam esse consecutos quam Romanos bellis. 2) In utris fuerit major amor patriae, in Graecis an in Romanis? — M. Agrippa Augusto persuadet, ut veterem libertatem restituat. 3) Num recte Arpinates gloriati sint, bis imperium Romanum ab suis hominibus servatum esse? — In bellis utrum fortitudo an ars plus valere videatur? 4) Cicero deliberat, utrum Caesaris an Pompeji partibus se adjungat. — C. Gracchi tribunatum petentis oratio. 5) Nullam virtutem in principe civitate pluris esse faciendam quam continentiam et innocentiam. — Annaeus Lucanus alium imperatorem faciendum esse docet (Tac. Ann. XV, 49). Klassenaufsätze: 6) Graeci utrum in libertate an sub imperio Romanorum feliciores fuisse videantur. 7) Imperatores reip. Romanae

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

utrum magis profuerunt an nocuerunt? 8) Alexandri successores quantopere ab virtute Macedonum degenerarint. — S.: 1) Populum parum verum judicem esse virtutis (vorher Abiturientenarbeit). — Aristidis oratio, qua Graecis ut ad Atheniensium societatem se applicent, persuadet. 2) Quanta mala antiquis populis servitus attulerit. — M. Tulli pro lege Gabinia oratio. 3) Cur discendae nobis sint litterae Latinae. — Subita fortunae mutatione plurimos homines prosterni. 4) Demosthenis et Ciceronis comparatio. — Num jure Romani Graecis levitatem animi objecerint. Dazu Klassenaufsätze: 5) Tristes fere fuisse tyrannorum exitus. 6) Quae fuerint apud Romanos bellorum civilium causae. Zumpt. — Griechisch. W.: Plato Protagoras. S.: Thucyd. VI und VII (m. A.). 3 St. Deuschle. Sophokles Trachinierinnen und Ajax, einige Bücher der Ilias und schriftliche Uebungen. 3 St. Der Director. — Französisch. Goebel's Bibl. I und XXI; Syntax; schriftliche Uebungen. 2 St. Strack. — Englisch. W.: Aus Herrig's Chrestomathie (The British Classical Authors) wurden folgende Abschnitte gelesen: Macaulay, The Duke of Monmouth; Shakespeare, Richard II. (bis A. III. Sc. 2.); Lord Byron, The Prisoner of Chillon. Schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke im Anhang zu Fölsing's Lehrb. der engl. Sprache, p. 187—203. S. Lectüre: Essays aus dem Spectator, Brit. Class. Authors, p. 185—194; Horatius (Macaulay's Lays of Ancient Rome); Julius Caesar, A. I. Schriftliche Uebersetzung, Fölsing's Lehrb. p. 203—211, p. 233—238. Die zweite Division übersetzte im W. die Uebungsstücke von p. 171—180 und fertigte im S. nach Dictaten Exercitien über die in IIa. gelesenen Abschnitte der Herrigschen Sammlung an. — Mathematik. Im W.: Theorie der Reihen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Im S.: Anwendung der Algebra auf Geometrie. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Schellbach. Mathematische Aufgaben für die Abiturienten zu Ostern: 1) Von einem Dreieck ABC ist gegeben: $BC = a$, $AC = b$; Winkel $BCA = \gamma$, W. $BDC = \alpha$, W. $ADC = \beta$. Es soll die Lage des Punktes D bestimmt werden, wenn $a = 2222$, $b = 1777$, W. $\gamma = 36^\circ\ 10'$, W. $\alpha = 111^\circ\ 3'$ und W. $\beta = 122^\circ\ 5'$ ist. 2) Einige Beispiele über die Verwendung des binomischen Satzes. 3) Ein Kegel ist zu berechnen, dessen Gesammtoberfläche $= A$, dessen Inhalt $= B$ gegeben sind. Zu Michaelis 1860:

$$1)\ x^2 + y^2 + x - y = a$$
$$xy + x - y = b$$

2) Der Flächeninhalt eines Dreiecks beträgt 30 □Fuß, seine Winkel sind gleich 50°, 60°, 70°; wie groß sind die Seiten desselben? 3) Ein cylindrisches Gefäß, dessen Basis ein Kreis von 2 Zoll Durchmesser ist, wird 1 Zoll hoch mit Wasser gefüllt; in dieses Gefäß wird eine Kugel von $1\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser geworfen; wie hoch steigt das Wasser in dem Gefäße? 4) Wie heißt der Coefficient von ab^3c^5 in der Entwicklung von $(a + b + c)^9$? — Physik. Im W.: Katoptrik und Dioptrik. 2 St. Im S.: Undulationstheorie. 2 St. Schellbach. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Repetition aller Tabellen und der Geographie. 3 St. Dr. Foß. — Hebräisch. Psalmen 1—40. Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Hebräische. Commentare der Schüler über A. T. Stellen. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann. — Zeichnen. Freies Handzeichnen nach der Antike und den besten Vorlegeblättern. 6 St. w. Maler Prof. Bellermann.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Deuschle.

Religion. Kirchengeschichte bis zum Verfall des Papstthums. Repetition einiger Kirchenlieder. Uhlemann. — Deutsch. Im W.: Besprechung Schillerscher Dramen und Abhandlungen; Aufsätze im Anschluß daran. Uebungen im Vortrag. Dr. Schmidt. Im S.: Literaturgeschichte der ahd. und mhd. Zeit bis 1190 v. Chr. Einiges aus der Rhetorik. Aufsätze über die Themata: 1) Die Bedeutung der Schlacht bei Salamis. 2) Charakteristik Philipp's nach Don Carlos. 3) Der sei dir nicht erkiest, — der selbst ihm Freund nur ist; — Der selbst ihm Freund nicht ist, — der sei dir nicht erkiest. (Logau). 4) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 5) *Γέλως ἄκαιρος ἐν βροτοῖς δεινὸν κακόν.* 6) Nachbildung der Rede Cäsar's nach Sallust. Cat. 51. Endlich eine poet. Erzählung nach gegebenem Stoffe (Adrast, Agamemnon, Hildebrand) in metrischer Form. 3 St. Deuschle. — Lateinisch. Cic. Verr. lib. I u. V; p. Dej., p. Lig. de imp. Pomp. und Tac. Ann. IV, VI, Germ. Agric. 3 St. Hor. Od. I—III, davon 8 Oden auswendig gelernt. 2 St. Stil und Zurückgabe der Aufsätze. 2 St. Extemporal. 1 St. Themata der Aufsätze: W.: 1) Qui populi antiquis temporibus maris imperium tenuerint. — De Hannibalis victoriis in Italia reportatis. 2) Quod M. Cato sibi ipse manum intulit, num probandum esse videatur? — Periclis lau-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

datio. 3) Quibus de causis Xerxes in Graecia victus sit. — Ap. Claudius Caecus in senatu Romano pacem cum Pyrrho faciendam esse negat. 4) Uter major imperator fuisse videatur, Caesar an Alexander? — Num Alexander recte fecerit, quod Thebas diruit. 5) Cicero in senatu exponit, cur Catilinae socios occiderit. — Oratio Camilli Romanos monentis ne Vejos commigrent. 6) Qui apud Romanos bellis Punicis maximam gloriam adepti sint (Klassenaufsatz). S. 1) Ciceronis ad Q. fratrem epistola, qua innocentiam in provincia regenda commendat. — De consulatu Ciceronis. — 2) Themistoclis oratio in Graecorum consilio habita, qua impetum in Persarum classem faciendum esse docet. — Epaminondas num recte princeps Graeciae appelletur. 3) Uter principatu dignior fuerit, C. Marius an L. Sulla. — Cur Poeni a Romanis victi sint. 4) Xenophon Lacedaemoniorum instituta Atheniensium legibus praeferenda esse docet. — Themistoclis epistola, qua regis Persarum auxilium implorat. 5) De Atheniensium discordiis domesticis. (Klassenaufsatz). Zumpt. — Griechisch. Hom. Ilias VII — XIV. 6 Bücher privatim; im W.: Platon. Apolog. u. Kriton; im S.: Herodot, l. I mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien wöch. Gramm. n. Buttmann. 6 St. Deuschle. — Französisch. Syntax und Stilregeln mit schriftlichen Uebungen. Lectüre: Göbel's Bibl. I u. XX. 2 St. Strack. — Englisch. Mit Ia. combinirt. — Mathematik. Im W.: Gleichungen des dritten und vierten Grades. 2 St. Sphärische Trigonometrie. 2 St. Im S.: Reihen. 2 St. Stereometrie. 2 St. Schellbach. — Physik. Im W.: Elektricitätslehre. 2 St. Im S.: Mechanik. 2 St. Schellbach. — Geschichte. Mittelalter: im W.: bis zu den Hohenstaufen; im S.: bis zur Reformation. 10 Tabell. gelernt und repetirt. Geogr. Repet. 3 St. Foß. — Hebräisch und Zeichnen mit Ober-Prima vereinigt.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Prof. Bresemer.

Religion. Im W.: Ausgewählte dogmatische Beweisstellen aus den Paulinischen Briefen im Originaltexte mit vorausgeschickten Einleitungen in die betreffenden Lehren; im S.: Einleitung in die N. T. Schriften mit Hervorhebung beweisender Stellen im Originaltexte. Kirchenlieder. 2 St. Uhlemann. — Deutsch. Lectüre des Nibelungenliedes. Declamation und Erklärung meist Uhlandischer Gedichte. Freie Vorträge, die sich auf die Lectüre bezogen. Deutsche Aufsätze: 1) Mein Liebling in der Geschichte. 2) Ueber den Begriff Armuth. 3) Schilderung Siegfried's nach dem Nibelungenliede. 4) Gedankengang aus der Abhandlung von Schiller: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. 5) Ueber die Grenzen der Poesie und Malerei nach Lessing's Laokoon. 6) Was erschwert die richtige Schätzung großer Thaten. 7) Die Belagerung Sagunts (nach Livius). 8) Man beneidet nur Seinesgleichen. 2 St. Foß. — Lateinisch Cic. or. pro L. Murena; privatim die Reden gegen Catilina; Titi Livii lib. XXX. Gelernt wurde ein Abschnitt aus Cicero und Livius. 4 St. Wiederholung der lat. Grammatik mit Rücksicht auf stilistische Anwendung, Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen. 4 St. Bresemer. Virgil. Aen. lib. III, IV, V, zum Theil; VII, VIII. Gelernt wurden aus lib. II, v. 20—76, v. 145—227; lib. VIII, v. 185—275. 2 St. Zumpt. — Griechisch. Homeri Odyss. XV—XX. Wiederholt und gelernt lib. II, v. 1—145. 2 St. Xenoph. Memorab. Socr. lib. IV, 2; Lysias' Reden: XVI, XIX, XXV, XXX, XXXI, nach der Ausgabe von Rauchenst. 2 St. Wiederholung der Grammatik, Lehre vom Gebrauch der Casus, Präpositionen, Genera Verbi, Hauptregelnüber den Gebrauch der Modi angewendet in Exercitien, Extemporalien, mündlichen Uebungen. 2 St. Bresemer. Französisch. Michaud 1. u. 3. Kreuzzug; schriftliche Uebungen; Haupttheile der Syntax. 2 St. Strack. — Englisch. Repetition der Grammatik. Im W. wurden aus Herrig's Chrestomathie Stücke von Goldsmith und Swift (Voyage to Lilliput). p. 206—213, übersetzt. J. S.: Addison, The Vision of Mirza; Charakteristiken von Lingard, p. 616—619; Goldsmith, The Country Clergyman, p. 312 f. — Mathematik. Algebra. 2 St.; Trigonometrie. 2 St. — Physik. Allgemeine Physik. 2 St. — Geschichte. Römische Geschichte. Die 8 ersten Tabellen werden gelernt. Geogr. u. geschichtliche Repetitionen. 3 St. Foß. — Hebräisch. Im W.: Das Buch der Richter Cap. 1 bis 16.; im S.: Das Buch Josua Cap. 1—10. Außerdem wurden mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Deutschen in das Hebräische zu übersetzen angestellt. 2 St. Uhlemann. — Zeichnen. Wie Ober-Prima.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Secunda.

Ordinarius: Professor Böhm.

Religion. Im W.: Das Evangelium des Johannes; im S.: Apostelgeschichte im griechischen Texte. Kirchenlieder. 2 St. Uhlemann. — Deutsch. Aufsätze nach vorhergehender Besprechung der Themata; Uebungen im Declamiren, in Verbindung damit wurde im W. Reinecke Fuchs, im S. der Cid gelesen und nach geschehener Vertheilung vorgetragen. Im W. Dr. Schottmüller, im S. Professor Böhm. Themata der Aufsätze: 1) Darstellung des Kampfes zwischen Cäsar und Ariovist. 2) Versuch einer Charakter-Schilderung des Tell in Schiller's Schauspiel. 3) Beschreibung der Statue Friedrich's des Großen. 4) Erlebnisse in den Weihnachtsferien. 5) Charakter-Schilderung Geßler's in Schiller's Tell. 6) Erklärung des Götheschen Spruchs: Was man in der Jugend lebhaft wünscht, hat man im Alter in Fülle. 7) Fabeln zu den drei Sprüchwörtern: a) Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. b) Der Heller gilt nur da, wo er geschlagen wird. c) Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. 8) Die Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst (Klassenaufsatz). 9) Der Rückzug der Zehntausend. 10) Scene aus der Anabasis (in Romanzenform). 11) Charakteristik des Cid. — Lateinisch. 1) Im W.: Liv. VII, 16—VIII, 21, memorirt VII, 29 und 30. Im S.: Cic. Cato M. u. Laelius, memorirt Cato M. 19, 22 und 23. 4 St. 2) Virgil's Aeneis VI, 123—901. I und II, 1—437. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. 2 St. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Moduslehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St.; zusammen 10 St. Böhm. — Griechisch. 1) Homer Odyss. XI, XII und I 1—318. Dabei Erlernung des ersten Theiles der: „Paradigmen zum Homerischen Dialect" von Drogan und des Abschnittes II, 1—79. 2 St. 2) Xen. Cyrop. V, 3, VI, 3. Memorirt I, 2. §. 1—10. 2 St. 3) Wiederholung der Grammatik, besonders der Verba anomala, Exercitien und Extemporalien. 2 St.; zusammen 6 St. Böhm. — Französisch. Repetition der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Verba; die Lehre vom Participe und einige andere wichtige Regeln der Syntax; regelmäßiges Memoriren und Einüben der Vocabeln nach Plötz' Petit vocabulaire; Lectüre von Göbel's Bibliothek Band V und VI. 2 St. Dr. Strack. — Englisch. Einübung der Formenlehre und Regeln über die Aussprache Im W.: Lectüre folgender Stücke aus Herrig's Chrestomathie: Goldsmith, p. 243; Swift, p. 206—210. J. S.: M. Edgeworth, Irish Travelling, p. 506; Goldsmith, The broken Soldier. — Mathematik. 1) Arithmetik: Allgemeine Potenzlehre, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekannten Größe. 2 St. 2) Geometrie: Aehnlichkeit, Kreismessung. 2 St. 3) Geometrische Aufgaben. 1 St.; zusammen 5 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt. — Geschichte. Alte Geschichte bis 366 vor Chr. Die ersten 6 Tabellen von Hirsch. Geographische Repetitorien. 3 St. Dr. Foß. — Hebräisch. In jedem Semester ein vollständiger grammatischer Cursus. Auswendiglernen von Vocabeln und leichte Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Hebräische. 2 St. Uhlemann. — Zeichnen. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Rehbein.

Religion. Luther's Katechismus. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden auswendig gelernt und die in den vorigen Classen gelernten wiederholt. 2 St. Rehbein. — Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata. Uebungen im Declamiren. Lectüre der „Auswahl deutscher Gedichte" von K. E. P. Wackernagel. 2 St. Prof. Walter. — Lateinisch. Caesar de bello civili lib. I und II. 4 St. Ausgewählte Stücke aus Ranke's Chrestomathie von denen einige auswendig gelernt wurden. Uebungen im Anfertigen lateinischer Verse. 2 St. — Syntax nach Zumpt's Grammatik Cap. 77—83. Wiederholung der Casuslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Otto Schulz' Aufgaben, wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St.; zusammen 10 St. Rehbein. — Griechisch. Xenophon's Anabasis ein Theil des VI. Buches und Buch VII. 4 St. Einübung der Verba auf μι und der anomala. Wiederholung des früheren Pensums. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 2 St.; zusammen 6 St. Rehbein. — Französisch. Cursorische Lectüre des Charles XII. von Voltaire, Buch VII und VIII. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien nach Herrmann's Grammatik. 2 St. Walter. — Mathematik. a) Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Luchterhandt. — Geschichte. Im W.: Die Geschichte der Römer. Im S.: Die Geschichte des Mittelalters nach Dielitz' Grundriß. Daneben Repetitionen nach Hirsch' Tabellen. 2 St. Walter. — Geographie. Europa nach physischen und politischen Verhältnissen. Uebungen im Kartenzeichnen an der Tafel und auf dem Papier. 2 St. Derselbe. — Naturgeschichte. Im S.: Mineralogie; im W.: Geologie mit Benutzung der Sammlung der Anstalt. 1 St. Oberlehrer Jacoby. — Zeichnen. S. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Geisler.

Religion. Im W.: Das 4. und 5., im S.: Das 2. Hauptstück; dazu Kirchenlieder und Sprüche gelernt. Kawerau. — Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata. Uebungen im Declamiren. Lectüre der „Auswahl deutscher Gedichte" von Ph. Wackernagel. 2 St. Geisler. — Lateinisch. Caes. de b. civ. III und I. 4 St. Ranke's Chrestomathie, Prosodie. 2 St. Syntax nach Zumpt Cap. 77—83. Wiederholung der Casuslehre. Mündliche Uebersetzung aus O. Schulz' Aufgaben, Exercitien und Extemporalien. 4 St.; zusammen 10 St. Geisler. — Griechisch. Xenophon's Anabasis III, IV. 4 St. Wiederholung des früheren Pensums. Verba auf μι und anomala; Extemporalien und Exercitien. 2 St.; zusammen 6 St. Geisler. — Französisch. Cursorische Lectüre des Charles XII. von Voltaire, Buch III. und IV. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien nach Herrmann's Grammatik. 2 St. Walter. — Mathematik. S. Coet. I. — Geschichte. Im W.: Die Geschichte der Römer. Im S.: Die Geschichte des Mittelalters nach Dielitz' Grundriß. Daneben Repetitionen nach Hirsch' Tabellen. 2 St. Walter. — Geographie. Europa nach physischen und politischen Verhältnissen. Uebungen im Kartenzeichnen an der Tafel und auf dem Papier. 2 St. Derselbe. Naturgeschichte. Im W.: Mineralogie, im S.: Geologie mit Benutzung der Sammlungen. Oberlehrer Jacoby. — Zeichnen. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Strack.

Religion. Luther's Katechismus 1. und 3. Hauptstück; die christlichen Feste; Sprüche Lieder. 2 St. Strack. — Deutsch. Verwandlung poet. Erzählungen in prosaische; die wichtigsten grammat. und stilist. Regeln; Uebungen im Declamiren. 2 St. Strack. — Lateinisch. Caesar. bell. Gall. II—VI; VI, 13—20 gelernt; Bruchstücke aus Ovid nach Ranke's Chrestomathie; Casuslehre nach Zumpt, Exercitia nach O. Schulz, Extemporalia. 10 St. Strack. — Griechisch. Formenlehre bis zum Verbum liqu. einschließlich; pros. und poet. Stücke aus Jacobs; Exercitia und Extemporalia. 6 St. Prediger Martiny. — Französisch. Die Pronoms und die unregelm. Verba; Lectüre der Anekd. in Herrmann's Gramm.; schriftl. Uebungen nach Plötz Elementarbuch. 2 St. Im W.: Borchard, im S.: Kawerau. — Mathematik. Elemente der Buchstabenrechnung, Ausziehen der Quadratwurzeln. — Congruenz der Dreiecke, Flächeninhalt gradliniger Figuren. 3 St. Luchterhandt. — Geschichte. Römer und Mittelalter; Hirsch Tabellen 1—5. 2 St. Kawerau. — Geographie. Amerika, Afrika, Asien, Australien; Kartenzeichnen. 2 St. Kawerau. — Naturgeschichte. Im W.: Zoologie, im S.: Botanik. 1 St. Jacoby. — Zeichnen. S. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius im W.: Lehrer Borchard; im S.: Dr. Bernhardt.

Religion. Einleitung in die heilige Schrift. Im W.: das 3., im S.: 1. Hauptstück. Sprüche. Kirchenlieder. Sonntagsevangelien. 2 St. Im W.: Kawerau; im S.: Bernhardt. — Deutsch. Aufsätze. Lese- und Declamations-Uebungen. 2 St. Im W.: Kawerau, im S.: Bernhardt. — Lateinisch. Casuslehre. Extemporalien. Exercitien. Caes. b. G. Im W.: lib. V, im S.: lib. I. Aus lib. VI, Cap. 13—20. übersetzt und memorirt. Aus Ranke's Chrestomathie. Abschnitt 1 übersetzt und eingeübt. 10 St. Im W.: Borchard; im S.: Bernhardt. — Griechisch. Etymologischer Theil der Grammatik bis zu den Verb. liqu. incl. Extemporalien, Exercitien. Jacob's Lesebuch Anekdoten; die äsopischen Fabeln übersetzt und memorirt. 6 St. Im W.: Borchard; im S.: Bernhardt. — Französisch. Conjugation. Pronoms. Uebersetzung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Pötz. 2 St. Im W.: Borchard; im S.: Kawerau. — Mathematik. Wie in Coet. I. 3 St. Dr. Luchterhandt. — Geschichte. Im W.: Geschichte der Römer. Im S.: Geschichte des Mittelalters. 2 St. Prof. Walter. — Geographie. Im W.: Afrika und Amerika; im S.: Asien und Australien. 2 St. Walter. — Naturgeschichte. Im W.: Zoologie; im S.: Botanik. 1 St. Jacoby. — Zeichnen. S. Ober-Prima.

Quarta.

Coet. I. Ordinarius: Dr. Badstübner.

Religion. Das 3. Hauptstück des Luther. Katechismus; Kirchenlieder; Abschnitte aus den vier Evangelien. 2 St. Vocke. — Deutsch. Aufsätze und mündliche Uebungen. 2 St. Badstübner. — Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre, unregelmäßige Verba, die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Zumpt's Grammatik und O. Schulz' Aufgaben; Cornelius Nepos: Miltiades bis Conon. 10 St. Badstübner. — Griechisch. Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Verba muta; Lectüre aus Jacobs' Lesebuch. 6 St. Badstübner. — Französisch. Das regelmäßige Verb und ein Theil der Pronoms; Plötz' Elementarbuch (Lect. 34—61). 2 St. Badstübner. Mathematik. Anfangsgründe der Geometrie; Decimalbrüche; Regel-de-tri und deren Anwendung auf Zinsrechnung u. s. w. 3 St. Vocke. — Geographie. Europa, speziell Deutschland. 3 St. Foß. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen nach Originalen. 2 St. Bellermann. — Singen. Zweistimmige Gesang-Sätze. Choräle. 2 St. Hahn.

Coet. II. Ordinarius: Im W.: Dr. Bernhardt; im S.: Borchard.

Religion. Das N. Testament. Kirchenlieder. Sprüche. Die drei ersten Hauptstücke. 2 St. Der Ordinarius. — Deutsch. Satz- und Interpunctions-Lehre; Aufsätze; Declamations- und Leseübungen. 2 St. Der Ordinarius. — Lateinisch. Formenlehre nach Zumpt; syntaktische Regeln nach O. Schulz' Aufgaben; Extemporalien. Exercitien. Corn. Nepos. Im W.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Timotheus, Pelopidas, Phocion; im S.: Iphicrates, Chabrias, Timotheus. Memorirt wurden im W.: Aristides, Timotheus; im S.: Iphicrates, Chabrias. 10 St. Der Ordinarius. — Griechisch. Im W.: Die Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina; das regelmäßige Verbum. Extemporalien, Exercitien. Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus Jacobs' Lesebuch. Im S.: Die Declination der Substantiva; das Verbum purum; schriftliche Uebungen; Uebersetzen und Lernen der ersten Abschnitte aus Jacobs'. 6 St. Der Ordinarius. — Französisch. Einübung der regelmäßigen Conjugation. Uebersetzungen aus Plötz (im W.: 20 bis Lect. 53., im S.: 25—58). 2 St.; im W.: Dr. Schmidt; im S.: du Mesnil (Borchard.) — Mathematik. Decimalbrüche, Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Luchterhandt. — Geographie. Im W.: Europa außer Deutschland; im S.: Deutschland. 3. St. Foß. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen nach Originalen. 2 St. Bellermann. — Singen. Zweistimmige Sätze; Choräle. 2 St. Hahn. — Schreiben. Für einzelne Schüler eine außerordentliche Stunde. Meyer.

Quinta.

Klassen-Ordinarius: Prediger Martiny.

Religion. 3 St. Fortsetzung der bibl. Gesch. des A. T. und bibl. Gesch. des N. T. Sprüche. Kirchenlieder. 2. und 3. Hauptstück des Luther. Katechismus. Wiederholung des 1sten. Martiny. — Deutsch. Wort- und Satz-Lehre. Uebungen im Lesen, Erzählen, Declamiren. Grammatische und stilistische Uebungen. 2 St. Martiny. — Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre bis zu den anomalen Verbis; mündl. und schriftl. Uebersetzungen aus dem Tirocinium und der Militia von 74—119, Fabeln und Erzählungen. Extemporalia und Exercitia. 10 St. Martiny. — Französisch. Plötz's Elementarbuch, Abschnitt I und II. 3 St. Vocke. — Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und Anfang der Regel-de-tri. 3 St. Vocke. — Geographie. Voigt's Leitfaden, II. Cursus mit Ausschluß von Europa. 2 St. Vocke. — Naturgeschichte. Vögel, Amphibien und Fische. 2 St. Jacoby. — Zeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorübungen im Zeichnen von Landschaften. 2 St. Bellermann. — Singen. Ein- und zweistimmige Liedersätze. Choräle. 2 St. Hahn. — Schreiben. Schnell-Tact-Schreiben. Uebungen, nach des Lehrers Leitfaden. Einübung des griechischen Alphabets. Häusliche Arbeiten. 3 St. Meyer.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Schottmüller.

Religion. Biblische Geschichte Alten Testamentes bis zu den Königen. 1. Hauptstück, Sprüche und Lieder. 3 St. Vocke. — Deutsch. Lese- und Declamations-Uebungen nach Bach's Lesebuch (Erster Theil). Dictate. Lehre von den Redetheilen und von dem einfachen Satze. 2 St. Schottmüller. — Lateinisch. Die Declination nebst den Genusregeln, die Comparation und die regelmäßige Conjugation; Tirocinium Stück 1—60 und die entsprechenden Abschnitte der Militia. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Schottmüller. — Rechnen. Bruchrechnung. 4 St. Vocke. — Geographie. Voigt's Leitfaden, Cursus I. 2 St. Vocke. — Naturgeschichte. Zoologie; Eintheilung der Säugethiere. Beschreibung einzelner Thiere aus jeder Familie. 2 St. Jacoby. — Zeichnen. Anfangsgründe im freien Handzeichnen. 2 St. Bellermann. — Singen. Allgemeine Begriffe, Notenkenntniß, kleine einstimmige Liedersätze und Choräle. 2 St. Hahn. — Schreiben. Die Current- und Cursivschrift, nach des Lehrers Leitfaden. Uebungen nach dem Tact und im Schnellschreiben. 3 St. Meyer.

Gesang-Unterricht.

Erste Gesangsklasse. Baß und Tenor 1 St. Sopran und Alt 1 St. Die vereinigten 4 Stimmen 1 St. Zus. 4 St. Geübt wurden Choräle von Fasch u. Eccardt, die Schöpfung von Haydn, Psalmen von Mendelssohn, Motetten von Haydn und M. Bach.

Turn-Unterricht.

Unter denselben äußeren Verhältnissen, wie bisher, ist der Turn-Unterricht auch in dem Schuljahre 1859—1860 ertheilt worden. Im Winter turnten im Klugeschen Saale 4 Schülerklassen, bei deren Unterricht die künftige Bestimmung derselben als Zugführer und Vorturner hinsichtlich der Anordnung der Uebungen leitend war; es wurden Frei- und Ordnungsübungen, so wie Geräthübungen, letztere fast immer als Gemeinübungen, ausgeführt. Im Sommer turnten die Schüler auf dem Turnplatze in der Hasenhaide in der bisher gewohnten Weise; die Gymnasiasten bildeten 8 Züge unter ihren Zugführern und Vorturnern. Neben dem strengen zug- und riegenweise geordneten Schulturnen, fand Turnkür und Turnspiel seine Stelle. — Am 30. Juni und 15. September fand ein Wettturnen am Barren, Reck und Schwingel Statt, das festliche Schlußturnen am 22. September. Die silberne Denkmünze erhielten diesmal die Gymnasiasten Johannes Knak, Wilhelm Rath und Friedrich Meubrinck. Die Herren Professor Walter und Lehrer Günther halfen wie bisher bei Aufsicht und Unterricht.

Ferien.

Die Schulferien im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium dauerten zu Michaelis 1859 vom 30. September bis zum 13. October; zu Weihnachten vom 22. December bis zum 3. Januar 1860; zu Ostern vom 30. März bis zum 13. April; die Pfingstferien vom 26. bis 30. Mai; die Sommerferien vom 4. Juli bis 1. August. An zwei besonders heißen Nachmittagen am 14. und 25. Juni fielen die Nachmittagsstunden aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tabellarische Uebersicht der Lehrer des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und ihrer Lehrstunden.

Namen.	Ordin.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a. 1.	III a. 2.	III b. 1.	III b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Summa.
Director Dr. **Ranke.**		2 Relig. 3 Griech.												5 Stnd.
Professor Dr. **Uhlemann.**		2 Hebräisch.	2 Relig.	2 Hebr. 2 Relig.	2 Hebr. 2 Relig.									12 Stnd.
Professor **Schellbach.**		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik										18 Stnd.
Professor **Walter.**						2 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Dtsch.	2 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.					18 Stnd.
Professor **Bresemer.**	II a.	2 Horat.		8 Latein 6 Griech.										16 Stnd.
Professor **Zumpt.**	I a.	6 Latein	3 Latein	2 Latein.										16 Stnd.
Professor **Deuschle.**	I b.	3 Griech. 3 Dtsch.	6 Griech. 3 Dtsch.				2 Relig.							17 Stnd.
Professor **Böhm.**	II b.				2 Dtsch. 10 Latein 6 Griech.									18 Stnd.
Oberlehrer **Rehbein.**	III a. 1.					2 Relig. 10 Latein 6 Griech.								18 Stnd.
Oberlehrer Dr. **Geisler.**	III a. 2.						2 Dtsch. 10 Latein 6 Griech.							18 Stnd.
Oberl. Dr. **Luchterhandt.**					5 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.		3 Math.			20 Stnd.
Oberlehrer Dr. **Strack.**	III b. 1.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			2 Relig. 2 Dtsch. 10 Latein						22 Stnd.
Oberlehrer Dr. **Foss.**		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Dtsch.	3 Gesch.					3 Geogr.	3 Geogr.			20 Stnd.
Lehrer **Borchard.**	IV. 2.										10 Latein 6 Griech. 2 Dtsch. 2 Relig.			20 Stnd.
Lehrer Dr. **Badstübner.**	IV. 1.									10 Latein 6 Griech. 2 Franz. 2 Dtsch.				20 Stnd.
Lehrer Dr. **Bernhardt.**	III b. 2.								10 Latein 6 Griech. 2 Dtsch. 2 Relig.					20 Stnd.
Prediger **Martiny.**	V.							6 Griech.				10 Latein 3 Relig. 2 Dtsch.		21 Stnd.
Lehrer Dr. **Schottmüller.**	VI.												10 Latein 2 Dtsch.	12 Stnd.
Lehrer **Vocke.**										2 Relig. 2 Rechn. 1 Geom.		3 Rechn. 2 Geogr.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Geogr.	19 Stnd.
Lehrer **Kawerau.**							2 Relig.	2 Gesch. 2 Geogr. 2 Franz.	2 Franz.					10 Stnd.
Oberlehrer **Jacoby.**						1 Naturg.	1 Naturg.	1 Naturg.	1 Naturg.			2 Naturg.	2 Naturg.	8 Stnd.
Lehrer **Meyer.**												3 Schrb.	3 Schrb.	6 Stnd.
Maler Prof. **Bellermann.**		4 Zeichnen								2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12 Stnd.
Musikdirector Dr. **Hahn.**		4 Gesang						2 Gesang				2 Gesang	2 Gesang	10 Stnd.
Lehrer Dr. **Schmidt.**		2 Englisch		2 Engl.	2 Engl.									6 Stnd.
Candidat **du Mesnil.**											2 Franz.	3 Franz.		5 Stnd.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Chronik.

1. Das abgelaufene Schuljahr wurde am 14. October vorigen Jahres, der Sommercursus am 13. April eröffnet.

2. Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs begingen wir am 15. October mit der üblichen Feierlichkeit. Der Director hielt die Festrede. — Am 30. October fand die gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahls statt. — Am 2. November begingen wir das Reformationsfest der Mark Brandenburg. Der Director hielt die Ansprache. Die Primaner Hermann und Carl von Raumer erhielten die vom Magistrate eingesandten Denkmünzen. — Am 10. November feierten wir den hundertsten Geburtstag Schiller's. Reichliche Festgaben hatte der Magistrat der Stadt Berlin dargeboten, welche am Festtage unter die dankbaren Schüler vertheilt wurden. Auch eine Büste Schiller's schmückt seitdem den Gesangsaal der Anstalt als bleibendes Erinnerungszeichen an die begangene Festfeier. — Am 19. April begingen wir die Feier des hundertsten Todestages Melanchthon's, bei welcher Rudolf von Raumer eine lateinische Festrede hielt und der Primaner Taubert ein von ihm selbst gearbeitetes lateinisches Gedicht vortrug.

3. Im Lehrer-Collegium ist keine Veränderung eingetreten. Der den Professoren Dr. Uhlemann und Dr. Deuschle und den Oberlehrern Rehbein und Dr. Strack bewilligte mehrwöchentliche Urlaub hat die schönsten Früchte getragen Außer den Lehrern der Anstalt haben Dr. Hädicke und Licentiat Dr. Kannegießer uns bei der Vertretung der genannten Lehrer auf das Freundlichste unterstützt und sich dadurch den herzlichsten Dank der Anstalt verdient. Dem Herrn Dr. Strack ist die ehrenvolle Auszeichnung zu Theil geworden, von Sr. Majestät dem König von Sachsen den Albrechtsorden zu erhalten.

4. Zu den erfreulichen Ereignissen haben wir das Gelingen eines Unternehmens zu rechnen, welches schon lange ein sehnlicher Wunsch des Collegiums gewesen war, wir meinen die Gründung eines

Schülerstipendiums

für solche Zöglinge, welche bedürftig sind oder durch Unglücksfälle irgend welcher Art in Noth gerathen. Dergleichen Schülern vermochte unsere Anstalt bisher nur „freie Schule" zu gewähren, deren Benutzung doch immer noch einen gewissen Grad von Wohlstand voraussetzt. Wer diesen nicht besaß, war genöthigt, entweder so viel wie irgend möglich Privatstunden zu geben oder die Anstalt vorzeitig zu verlassen und in Lebenskreise zu treten, für die er einen inneren Beruf nicht hatte, und wo er dem gemäß verkümmern mußte. Auf diese Weise ist der Schule und dem Staate wohl manches herrliche Talent verloren gegangen. Mit um so größerer Freude erfüllt es uns daher berichten zu können, daß zur Vermeidung ähnlicher Verluste in der Zukunft bei uns zum mindesten ein Anfang gemacht ist. Der Ertrag der auf den Wunsch der Schüler veröffentlichten Festrede des Oberl. Dr. Strack zu Schiller's hundertjährigem Geburtstage wurde diesem Zwecke gewidmet. Der Geh. Oberhofbuchdrucker Hr. R Decker ließ dieselbe ganz kostenfrei drucken und einbinden. Gönner der Anstalt und Freunde, denen Dr. Strack die Sache ans Herz legte, nahmen sich ihrer aufs wärmste an, und vom 24. November, wo die Veröffentlichung erfolgte, bis zum 26. März, wo die Statuten des Stipendiums vom Collegium unterzeichnet wurden, war eine Summe von 442 Thlr. 25 Sgr. beisammen, die seitdem noch gewachsen ist, und deren Zinsen nunmehr an dürftige und würdige Schüler der Anstalt vergeben werden. Dr. Strack hat sich damit ein großes Verdienst um die Anstalt erworben und verwaltet das Stipendium jetzt als Schatzmeister. Die Statuten des Stipendiums sind unter dem 13. April d. J. von Seiten des Staates genehmigt worden, wodurch wir das Recht der Annahme von Geschenken und Zuweisungen aller Art gewonnen haben. Dieselben lauten:

Statuten
des
Schüler-Stipendiums am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Gott helfe weiter!

§. 1. Das seit dem 24. November 1859 bis zum 7. März d. J. gesammelte, inzwischen auf vierhundertzweiundvierzig Thaler und fünfundzwanzig Silbergroschen angewachsene und zinsbar angelegte Capital bildet den Grundstock eines Stipendiums, welches bestimmt ist, würdige und dürftige Schüler des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums während ihres Aufenthaltes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf dieser Anstalt zu unterstützen. §. 2. Das Capital ist unangreifbar. Es darf in keinem Falle zu irgend einem anderen Zwecke verwendet und auch aus keinem Grunde oder Vorwande vermindert werden. §. 3. Das Capital vermehrt sich nicht durch Zinsen oder Zinseszinsen, sondern nur durch freiwillige Beiträge und anderweitige Einnahmen, für welche jeder Lehrer des Gymnasiums nach Kräften sorgen wird. §. 4. Die Zinsen werden, unverkürzt, an dürftige und würdige Schüler gezahlt, wobei ganz oder halb verwaiste, bei sonst gleichen Verhältnissen, jederzeit den Vorzug haben. §. 5. Vorschläge zur Berücksichtigung dieses oder jenes Schülers zu machen steht jedem am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium beschäftigten Lehrer zu. Zur Abstimmung berechtigt sind jedoch nur die etatsmäßig fest angestellten Lehrer. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Director. §. 6. Verwaltung und Aufbewahrung des Capitals steht ebenso wie die Vertheilung der Zinsen einzig dem Lehrer-Collegium zu, welches einen ihm verantwortlichen Schatzmeister ernennt. Derselbe legt im Laufe des Januars jedes Jahres dem Lehrer-Collegium Rechnung über seine Verwaltung während des vergangenen Jahres. §. 7. Nach der Abnahme der Rechnung ist dem Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg ein Final-Abschluß über die Kassenverwaltung des vorangegangenen Jahres einzureichen, welcher im Allgemeinen den Vermögensstand, die gesammte Einnahme und die gesammte Ausgabe des verflossenen Jahres ergeben muß. — Bei den Einnahmen sind die Zinsen und sonstigen Revenüen aus dem Stiftungsvermögen von etwaigen außerordentlichen Beiträgen zu trennen. — Dieser Abschluß ist von dem Director des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und dem zeitigen Schatzmeister zu vollziehen, und Beide haben gleichzeitig zu bescheinigen, daß die dem Fonds gehörenden Papiere auf den Inhaber außer Cours gesetzt sind. §. 8. Der Stiftungs-Fonds wird nach außen für alle Rechtsgeschäfte durch den jedesmaligen Director und den zeitigen Schatzmeister vertreten, welche sich für einzelne Geschäfte sowohl unter einander substituiren als auch einem Dritten Vollmacht ertheiien dürfen.

Berlin, am 26. März 1860.

Director und Lehrer-Collegium des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums.

(Folgen die Unterschriften.)

In Folge dieser Bestätigung hat bereits Prof. Dr. Uhlemann 225 Thlr. Nominal-Capital in Staatsschuldscheinen der Stiftung zugewiesen. Er hatte diese Summe durch sparsame Verwaltung der Ueberschüsse einer Sammlung erzielt, welche die Schüler der oberen Klassen seit langen Jahren zur Anschaffung von Schulbüchern für Dürftige unter sich zu veranstalten pflegen. Und so können wir jetzt schon 28 Thlr. und 26 Sgr. jährlich für unsern Zweck verausgaben und dürfen hoffen, daß dieser hinreichend Anklang finden wird, um noch recht vielen Herzen zu seiner Förderung Anlaß zu geben. Indem wir Allen, die sich der Sache thätig angenommen haben, aufs wärmste danken, erfüllen wir nur eine durch Dankbarkeit und Sitte gleich sehr gebotene Pflicht, indem wir deren Namen und ihre Beiträge hiermit veröffentlichen. Es trugen bei: Ihre K. H. die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm 10 Thlr., Se. K. H. der Prinz Georg von Preußen 6 Thlr. 10 Sgr., Hr. Geh. Oberhofbuchdrucker R. Decker sämmtliche Kosten für Druck und Einband der Rede, Se. Exc. der Consistorialpräsident Graf von Voß-Buch 200 Thlr., Se. Exc. der Staatsminister a. D. Gra v. Arnim-Boytzenburg 50 Thlr., Frau Baronin von Romberg-Dönhoff 25 Thlr., Hr. Studiosus W. Godeffroy 20 Thlr., Ihre Exc. Frau Gräfin von der Asseburg-Falkenstein 11 Thlr. 10 Sgr., Hr. Commerzien-Rath Leonor Reichenheim 10 Thlr., Hr. Lieutenant Ludolf von Veltheim 10 Thlr., Hr. Freiherr von Romberg-Brunn 10 Thlr., Hr. Ministerpräsident a. D. v. Manteuffel 10 Thlr., Hr. B. Liebermann 5 Thlr. 20 Sgr., Frau Gräfin von Schwerin-Dönhoff 5 Thlr. 20 Sgr., Frau Baronin von Maltzahn 5 Thlr. 20 Sgr., Hr. Geh. Comm.-Rath A. Mendelssohn 5 Thlr., Hr. Paul Mendelssohn-Bartholdy 5 Thlr., Ihre Exc. Frau Gräfin von Perponcher-Sedlnitzky 5 Thlr., Hr. Studiosus B. von der Heydt 5 Thlr., Hr. Kammerherr von Dachröden 5 Thlr., Hr. Graf B. von der Asseburg-Neudek 4 Thlr., Hr. Rittmeister Graf von Perponcher-Sedlnitzky 3 Thlr. 5 Sgr., Hr. J. Gebert 3 Thlr. 5 Sgr., Hr. Graf Max zu Lynar-Lübbenau 3 Thlr., Hr. Rittmeister a. D. L. von Prillwitz 2 Thlr., Hr. Dr. L. Kunheim 2 Thlr. Einen Thaler zahlten die Herren Dr. Bernhardt, Dr. Schmidt, Prediger Martiny, Dr. Vocke, Dr. Löwe, Henning & König, Köpsel & Betzhold, Stud. Kunheim, Major von Rauch, Prediger Dr. Kraft, Oberlehrer Rehbein, Dr. Leist, N. N., Prediger Störig, Buchdruckerei-Besitzer Möser, der Handelsschüler C. Bratiano, die Gymnasiasten G. Bratiano und E. Moser, und Frau Direktor Spilleke. 15 Sgr. Hr. Prof. Schellbach, 10 Sgr. die Herren Oberlehrer Jacoby und Dr. Foß, sowie die Untertertianer A. Rocca, M. Boas, M. Glünicke und C. von Tempelhoff, 8 Sgr. der Untertertianer C. Kohlmeyer, 5 Sgr. die Untertertianer W. Möser, O. Adami, P. Helm, C. Kleinschmidt, E. Schellbach, G. Dreising, B. Adam J. Israel, M. Loos, C. Bernheim, L. Krappe und 153 Abnehmer der Rede. Mit der tiefsten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rührung hat uns besonders das Geschenk des Herrn Grafen von Voß-Buch erfüllt, der sich der guten Sache in einer so bedeutenden Weise angenommen hat, daß er als Mitgründer des hoffentlich zu immer höherer Blüthe sich entwickelnden Instituts anzusehen ist. Das erste Stipendium, das wir einem unserer Schüler haben verleihen können, ist außerdem nur eine Fortsetzung der Gabe, welche der Herr Graf v. Voß-Buch schon zuvor aus eigener Bewegung demselben auf das Freundlichste bewilligt hatte.

C. Verfügungen.

1. Vom 19. Januar. Wenn ein Abiturient statt eines Zeugnisses der Nichtreife ein gewöhnliches Abgangszeugniß wünscht, so soll ihm dies gegeben werden, jedoch nicht ohne die Schlußbemerkung, daß er im Examen nicht bestanden hat.

2. Vom 8. Februar. Wiederholung der Vorschrift, daß ein Schüler von einer andern Schule nur auf Grund eines Abgangszeugnisses von derselben aufgenommen werden darf.

3. Vom 19. Februar. Erlaubniß, den hundertsten Geburtstag Melanchthons zu feiern.

4. Vom 7. März. Die Theilnahme eines Schülers an öffentlichen Turnvereinen ist an die Genehmigung des Directors desselben gebunden.

5. Vom 7. Juli. Empfehlung des Lehrbuchs der darstellenden Geometrie von Pohlke, Berlin 1860.

6. Vom 10. Juli. Schüler, die im Laufe eines Quartals aufgenommen werden, haben in der Regel das volle Schulgeld zu zahlen. Eine Ausnahme macht es jedoch, wenn Königliche Beamte und Offiziere nach Berlin versetzt worden sind.

D. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester des vergangenen Jahres betrug die Gesammtzahl der Schüler des Gymnasiums 616, jetzt sind es 593, nämlich in Oberprima 43, in Unterprima 28, in Obersecunda 55, in Untersecunda 67, in Obertertia Coet. I. 53, Coet. II. 52, in Untertertia Coet. I. 43, Coet. II. 37, in Quarta Coet. I. 44, Coet. II. 40, in Quinta 64, in Sexta 67.

Zu Ostern gingen mit einem Zeugniß der Reife ab: 1) Johannes Hermann, aus Berlin, 17½ Jahr alt, evang. Conf., 7 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Theologie. 2) Johannes Imelmann aus Berlin, 17¼ J. alt, evang. Conf., 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Philologie. 3) Max Holzapfel aus Mittenwalde, 18¼ J. alt, evang. Conf., 6¼ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 4) Franz Vaneschi aus Berlin, 17½ J. alt, evang. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Medizin. 5) Paul Salleneuve aus Berlin, 18 J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Theologie. 6) Oscar v. Schlieffen-Soltikow aus Berlin, 17¾ J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Militair. 7) Paul Georg Koller aus Wriezen a. O., 19¼ J. alt, evang. Conf., 6½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Theologie. 8) Carl Ottomar Ferdin. Becker aus Wustrau bei Fehrbellin, 19¼ J. alt, evang. Conf., 7 J., in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Theologie. 9) Louis Simons aus Cöln a. R., 17 J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 10) Paul Heinsius aus Naumburg a. S., 17¾ J. alt, evang. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 11) Georg Fleck aus Berlin, 18¼ J. alt, evang. Conf., 9 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Militair. 12) Theobald Adami aus Berlin, 18½ J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2½ J. in Prima, wird Civil-Ingenieur. 13) Ernst Fischer aus Groß-Wanzleben bei Magdeburg, 19 J. alt, evang. Conf., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Philologie. 14) Ludwig Sachs aus Berlin, 19¼ J. alt, mosaischer Relig., 9½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Medizin. 15) Eduard Goltdammer aus Berlin, 18 J. alt, evang. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prima, studirt Medizin. 16) Richard Fretzdorff aus Berlin, 17½ J. alt, evang. Conf., 7 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Forstfach.

Jetzt werden uns mit einem Zeugniß der Reife verlassen: 1) Carl von Raumer aus Berlin, 18½ J. alt, evang. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 2) Rudolf v. Raumer aus Königsberg in Pr., 17 J. alt, evang. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 3) Otto Daue aus Schwedt a. O., 18½ J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Theologie und Philologie. 4) Carl Heinrich Koller aus Wriezen a. O., 19½ J. alt, evang. Conf., 7 J. in der Anstalt. 2½ J. in Prima, zur Landwirthschaft. 5) Hugo Koch aus Jena, 19½ J. alt, evang. Conf., 10 J. in der Anstalt, 2½ J. in Prima studirt Medizin. 6) Jonathan Knak aus Wusterwitz bei Falkenburg in Pommern, 19 J. alt, evang. Conf., 9 J. in der Anstalt, 2½ J. in Prima, studirt Theologie und Philologie. 7) Max Plahn aus Berlin, 21 J. alt, evang. Conf., 5 J. in der Anstalt, 2½ J. in Prima, studirt Jura u. Cameralia. 8) Theodor Berner aus Berlin, 17¾ J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften. 9) Johannes Gad aus Posen, 18¼ J. alt, evang. Conf., 7 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Militair. 10) Paul Goldschmidt aus Berlin, 20 J. alt, evang. Conf. 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Geschichte. 11) Wilhelm Klemme aus Berlin, 20½ J. alt, evang. Conf., 3½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zur Landwirthschaft. 12) Ernst Arlt aus Küstrin, 19½ J. alt, evang. Conf., 6½ Jahr in der Anstalt, 2 J. in Prima, auf die Bergacademie nach Freiberg. 13) Otto Schmidt aus Paderborn, 18¼ J. alt, kathol. Conf., 9 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 14) Friedrich Rath aus Berlin, 18½ J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 15) Max Becker aus Königsberg i. Pr., 18¼ J. alt, evang. Conf., 9½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Militair. 16) Richard Parthey aus Berlin, 19 J. alt, evang. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura. 17) Moritz Heyder aus Berlin, 19 J. alt, evang. Conf., 6½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Bergfach. 18) Roman Weidinger aus Stettin, 20 J. alt, kathol. Conf., 9 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 19) Paul Witte aus Morre bei Schwerin a. d. W., 20½ J. alt, evang. Conf., 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, zum Bergfach. 20) Felix Lehmann aus Berlin, 18 J. alt, evang. Conf., 9 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Medizin.

Schmerzlich beklagen wir den Tod von vier hoffnungsvollen Schülern, den Primaner Carl John, den Ober-Secundaner Otto Alpers, den Unter-Secundaner Paul Rehbein und den Ober-Tertianer Georg Reinbott, welche uns und ihren Eltern zu gemeinsamem Leid in der Blüthe der Jahre hinweggerafft worden sind.

Außerdem sind im Laufe des Jahres ausgeschieden oder verlassen uns jetzt:

Aus Prima: Julius Wagner, zum Militair. Edmund Schmidt, auf das Cölnische Gymnasium.

Aus Ober-Secunda: Georg Alt und Herrmann Model, zum Militair. Emil Bichteler, um die Handlung zu erlernen. Benno Glüer, um Apotheker zu werden. Graf Redern und Paul v. Borcke, auf eine andre Anstalt.

Aus Unter-Secunda: Max Hellmoldt, wird Apotheker. Wilhelm Strohn, auf ein anderes Gymnasium. Eduard Maaß, wird Kaufmann. August Guthke, zur Landwirthschaft. Franz Witzke, wird Kaufmann. Eduard Banse, Ernst Schmidt, auf eine andre Anstalt Hugo Borchardt, wird Maschinenbauer. Rudolph Traun, zur Landwirthschaft. Arnold Glahn, auf das Gymnasium zu Landsberg. Moser, Max v. Schlieffen, auf das Gymnasium zu Stettin. Edmund Bock, wird Buchhändler. Oscar Eschenhagen, Richard Salzmann und Fritz Fränkel, zum Kaufmannsstand.

Aus Ober-Tertia: Ernst Faehling, in ein Lehrerseminar. Hermann Guthke, aufs Land. Georg Herzfeld, auf das Gymnasium in Insterburg. Feodor v. Lavallade, ins Cadettenhaus. Hans Mätzke, in eine Vorbereitungs-Anstalt. Heinrich Goldschmidt, zu einem Prediger. Charles Rebsch, nach Ost-Indien. Otto Goldmann, auf die Realschule. Otto v. Möllendorf, auf das Gymnasium in Guben. Carl Ulrich, zum Maschinenfach. Ernst Eckardt, auf die Realschule. Paul Horn, desgl. Adalbert Stegemann, wird Kaufmann.

Aus Unter-Tertia: Edmund Gaillard, wird Buchhändler. Hugo Günther, wird Xylograph. Hugo v. Kirchbach, nach Magdeburg. Stanislaus v. Biernacky, nach Paris. Leo Krappe, zum Privatunterricht. Wilhelm Rebsch, nach Ostindien. Eugen Schellbach, zum Privatunterricht. Ernst Ludwig, nach Schulpforte. Hermann Rathke, zum Progymnasium. Eugen Wolff, desgl. Carl Wolff wird Maschinenbauer.

Aus Quarta: Hans v. Beust, auf das Gymnasium zu Roßleben. Paul Schmidt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf die Königl. Realschule. Julius Rickriem, unbestimmt. Julius Salomon, auf die Handelsschule. Richard Anger, zur Realschule. Ernst Daue, zum Progymnasium. Conrad Herzfeld, zur Realschule in Insterburg. Wilhelm v. Lilljestroem, zum Grauen Kloster. Paul v. Möllendorf, zum Gymnasium in Guben. Franz v. Raven, zum Joachimsthalschen Gymnasium. Max Schmidt, zum Cadettencorps in Potsdam. Wilhelm Schröter, wird Gärtner. Johannes Tützscher zum Gymnasium in Königsberg in der Neumark.

Aus Quinta: Otto Dziobeck, aufs Gymnasium zu Hamm. Hugo George, aufs Gymnasium zu Züllichau. Ernst Hanzo, Louis Königk, nach dem Cadettencorps in Potsdam. Albrecht v. Nickisch, desgleichen. Henry v. Steinkeller, auf eine Schule in Paris. Louis Urban, auf das Cölnische Real-Gymnasium. Hermann Westwinck, auf die Königl. Realschule.

Aus Sexta: Ernst Kienitz, zum Cadettencorps. Günther v. Kirchberg, nach Magdeburg. Paul v. Bonin, nach Cöslin. Erich du Troussel, nach Frankfurt a. O. John Weimann, auf das Cadettenhaus in Culm. Wladislaw Rankowitz, nach Frankfurt a. O. Georg v. Stückrath nach Stargard.

E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

1. An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek von Einem Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Zober, zur Geschichte des Stralsunder Gymnasiums; Beitrag 5 und 6. Stralsund 1859. 1860. 4.; durch Ein Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Meiring, Lateinische Elementar-Grammatik. Bonn 1859. 8. — Carsten's Zeichnungen, herausgegen von W. Müller und Schuchart. 9. Lieferung. — Riedel: Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis, Ersten Haupttheils Bd. 17. 18. Berlin 1860. 4. — Gerhard, Archäologische Zeitung, Jahrgang 1859. 4. — Huschke, die Iguvischen Tafeln. Leipzig. 1859. 8. — Troß, Chronik der Grafen von der Mark. Hamm 1859. 8. — Fidicin, die Territorien der Mark Brandenburg als Fortsetzung des Landbuchs Kaiser Karl's IV. Berlin 1860. 4. — Von dem Herrn Verfasser wurde überreicht und mit herzlichem Danke angenommen: Enke, Berliner astronomisches Jahrbuch auf des Jahr 1862.

Außerdem wurden angeschafft: Meinecke, Fragmenta comicorum graecorum. Vol. V. Pars I. II. Berolini 1857. 8. — Gfrörer, Papst Gregor VII. Bd. 1—4. Schaffhausen 1859. 8. — Droysen, Preußische Politik. Bd. 2. Abth. 2. 1859. 8. — Peucker, das deutsche Kriegswesen der Urzeiten, Berlin 1860. 8. 2. Bde. — Drumann, die Arbeiter und Communisten in Griechenland und Rom. Königsberg 1860. 8. — Berghaus, Deutschland und seine Bewohner. 2 Bde. 8. — Ritter, Erdkunde. Thl. 19. Abth. 2. Berlin 1859. 8. — Leo, über Beówulf. Halle 1839. 8. — Götzinger, Deutsches Lesebuch für Gymnasien und Realschulen. Schaffhausen 1852. 2 Bde. 8. — Becker, der deutsche Styl. Frankfurt a. M. 1848. 8. — Müller und Zarnke, mittelhochdeutsches Wörterbuch. Bd. 3. (T—Z.) Leipzig 1859. 8. — Bopp, vergleichende Grammatik 3. Bd. 1 Hälfte. Berlin 1860. 8.

Fortgesetzt wurden: Ersch und Gruber Encyklopädie, Sect. 1. Bd. 70. — Stephani Thesaurus. Vol. III. Fasc. 6. — Poggendorf, Annalen der Physik 1860. — Rheinisches Museum, Jahrgang 1860. — Jahrbücher für Philologie, Jahrgang 1860. — Philologus, Zeitschrift für das klassische Alterthum von E. v. Leutsch, Jahrgang 1860. — Stiehl, Centralblatt für 1860.

2. Für den musikalischen Apparat wurden angeschafft: die Jahreszeiten, Oratorium von Haydn; geschenkt: die Schöpfung, Klavierauszug von Herrn Dir. Hering hier.

3. Für den naturhistorischen Apparat wurde aus dem Nachlaß des verstorbenen Inspectors des zoologischen Museums, Herrn Rammelsberg, erstanden: Icterus melanocephalus und phoeniceus; Emberiza nivalis; Alauda alpestris und Musophaga Persa. Als Geschenk erhielten wir vom Untertertianer Thiele: Alcedo ispida.

4. Die Sammlung der physikalischen Instrumente ist durch einen Spiegel-Galvanometer und einen Apparat vermehrt worden, welcher die Streifen im Spectrum zeigt, die Bunsen und Kirchhoff kennen gelehrt haben.

5. Die Schüler-Lesebibliothek wurde im Winter von 70 + 86 und im Sommer von 77 + 44, zusammen also von 277 Lesern benutzt. Neu angeschafft wurden: Schwab, Volksbücher. Simrock, Wartburgkrieg. Stoll, Götter und Heroen. Curtius, Griech. Geschichte. Schömann, Griechische Alterthümer. Wägner, Hellas. Schöne, Edda-Sagen. Munk, Römische Litteratur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Niebuhr, Heroengeschichten. Volger, das Buch der Erde. Birnbaum, Reich der Wolken. Schöning, Friedrich der Große. Pösche, Leben der Natur. v. Archenholz, 7jähriger Krieg. Dielitz, Reisebilder, Kosmoramen, Panoramen, Völkergemälde. Fouqué, Thiodolfs Fahrten. Klöden, über die Entstehung der Städte Berlin und Köln. Reinhard, Sagen aus Potsdams Vorzeit. Kriegk, die Völkerstämme und ihre Zweige. — An Geschenken erhielt die Bibliothek: 1. Von den Schülern der Ober-Tertia Cöt. 2. (im Winterhalbjahr 1859—60) 10 Rthlr. 2) Vom Ober-Secundaner Gr. v. Schlieffen 2 Thlr. 3) Vom Buchbindermeister Hr. Pätzel: Kohls, Reisen in England und Wales. 3 Bd. 4) Von den Gymnasiasten Vidal, Braun, Soltmann, Goldschmidt I. und II., Heyder, Nerenz, Oppenheim, v. Puttkamer, Schwark, Kolbe, verschiedene Jugendschriften. Vom Buchhändler Hr. Rümpler in Hannover: Stoll, Anthologie griechischer Lyriker. Colshorn. Mährchen und Sagen; der Deklamator; des deutschen Knaben Wunderhorn. Gödeke und Colshorn; Deutsches Lesebuch. Nabert, der Nibelunge Liet. Cottin, Elisabeth ou les exilés de Sibérie. — Die Einnahme betrug 65 Rthlr. 20 Sgr., die Ausgabe 65 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. Bestand 10 Sgr. 6 Pf.

F. Oeffentliche Prüfung.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Ober-Tertia:	Coet. II. Griechische Grammatik. Oberlehrer Dr. Geisler.
	Naturgeschichte. Oberlehrer Jacoby.
	Coet. I. Caesar de bello civ. Oberlehrer Rehbein.
	Mathematik. Oberlehrer Dr. Luchterhandt.
Unter-Secunda:	Xenophon. Professor Böhm.
Ober-Secunda:	Livius. Professor Bresemer.
Unter-Prima:	Deutsch. Professor Deuschle.
	Deutsche Rede des Primaners Lohoff.
	Horatius. Professor Zumpt.
	Lateinische Rede des Abiturienten Berner.
Ober-Prima.	Homer und Sophokles. Der Director.
	Griechische Rede des Abiturienten Daue.
	Mathematik. Professor Schellbach.

Der 103. Psalm für 2 Sopran- und 1 Altstimme von Bordenstein.

Entlassung der Abiturienten.

Das Halleluja von Pfeffel. Musik von Rink.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

Sexta:	Deutsch. Dr. Schottmüller.
Quinta.	Latein. Prediger Martiny.
	Rechnen. Cand. Vocke.
Quarta:	Coet. II.: Geographie. Dr. Foß.
	Coet. I.: Nepos, Lehrer Borchardt.
Unter-Tertia:	Coet. II.: Griechisch, Dr. Bernhardt. Geschichte, Prof. Walter.
	Coet. I.: Ovid., Dr. Strack. Französisch, Lehrer Kawerau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu diesen Schulfeierlichkeiten habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herrn v. Bethmann-Hollweg Excellenz, den Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Wiese und die sämmtlichen Herren Räthe dieses Hohen Ministeriums; den Herrn Staatsminister Flottwell Excellenz, Herrn Geheimen Rath Reichenau, den Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Mützell nud die Herren Räthe des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und Alle, welche den öffentlichen Bildungs-Anstalten ihre Theilnahme schenken.

Der Wintercursus beginnt im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium am 18. October, Vormittags 8 Uhr, in der Realschule am 17. October 8 Uhr, in der Vorschule ½10 Uhr, in der Elisabethschule 11 Uhr Vormittags.

Eine Aufnahme neuer Zöglinge ist nur in sehr beschränktem Maße möglich. Zur Besprechung darüber werden während der Ferien, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, jeden Vormittag von 8—12 Uhr bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete; für die Realschule Professor Kalisch, Oranienstraße Nr. 103.; für die Vorschule Herr Oberlehrer Ernst, Kochstraße Nr. 13.; für die Elisabethschule Herr Prediger Flashar, Kochstraße Nr. 65.

Ranke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu diesen Schr n der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen ie geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheit ellenz, den Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Wies es Hohen Ministeriums; den Herrn Staatsminister F Reichenau, den Provinzial-Schulrath Herrn Dr. M Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Bra Zöglinge und Alle, welche den öffentlichen Bildungs-A

Der Wintercur um am 18. October, Vormittags 8 Uhr, in der Realschul e ½10 Uhr, in der Elisabethschule 11 Uhr Vormittag

Eine Aufnahm ktem Maße möglich. Zur Besprechung darüber werde Sonn- und Festtage, jeden Vormittag von 8—12 Uhr terzeichnete; für die Realschule Professor Kalisch, Or r Oberlehrer Ernst, Kochstraße Nr. 13.; für die Elisab ße Nr. 65.

Ranke.

Grauskala #13 B.I.G.
C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf